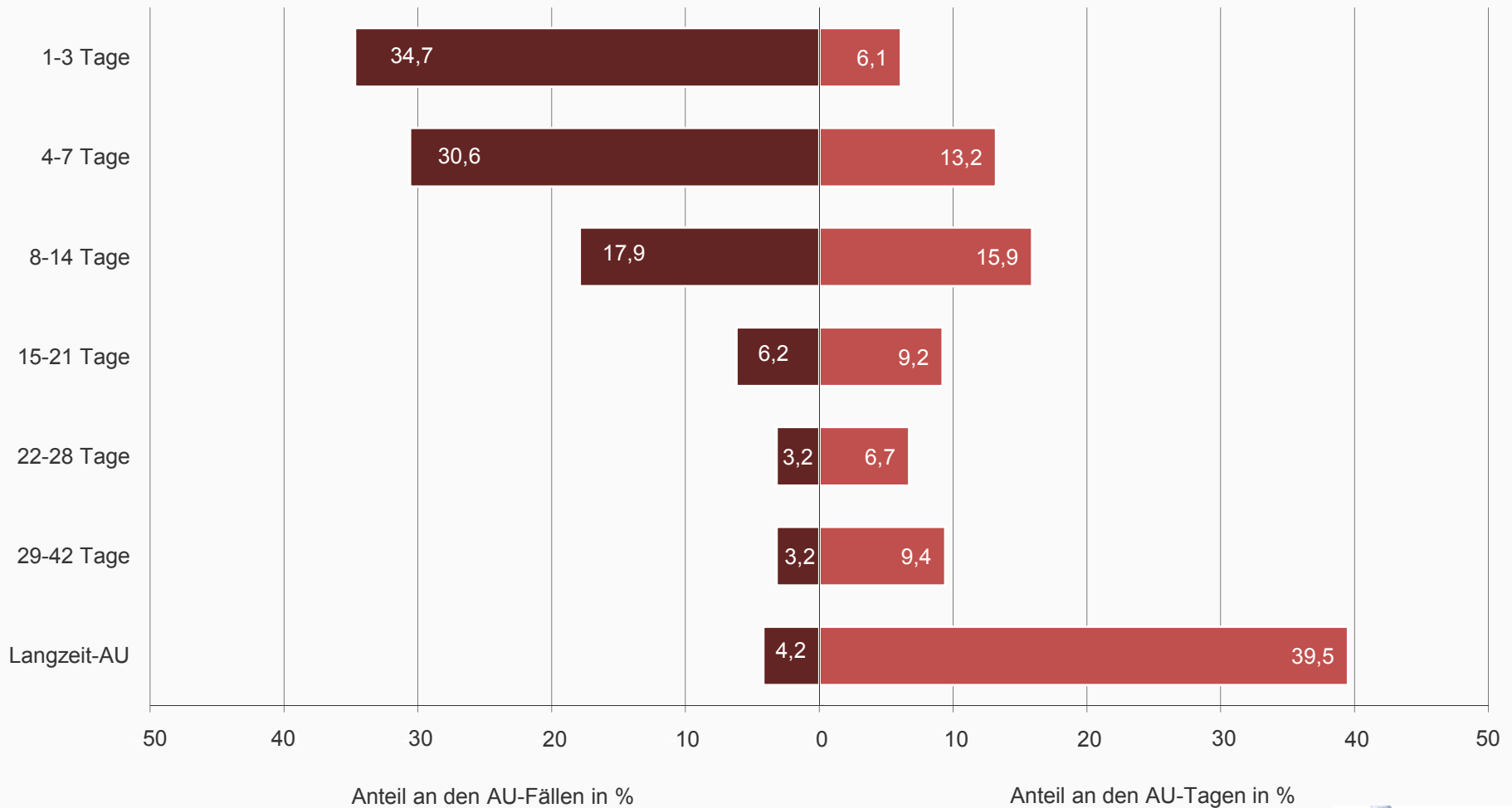


## ■ Arbeitsunfähigkeit nach Fällen und Tagen 2009

Anteile in %



Quelle: Badura, Bernhard u.a. (2011): Fehlzeiten-Report 2010, Heidelberg



## **Arbeitsunfähigkeit nach Fällen und Tagen 2009**

Ein Vergleich der Fälle von Arbeitsunfähigkeit (AU-Fälle) und den hierdurch entstehenden Fehltagen (AU-Tage) macht deutlich, dass für die Höhe des Krankenstandes (vgl. [Abbildung V.1](#)) vor allem die länger dauernden AU-Fälle von Bedeutung sind.

Nach der Statistik der Ortskrankenkassen verursachten 2009 Kurzeiterkrankungen mit einem Anteil von gut einem Drittel an den AU-Fällen 6,1% der Ausfalltage, ein Großteil der AU-Tage (39,5%) entstand durch Langzeiterkrankungen, deren Anteil an allen AU-Fällen wiederum nur 4,2% betrug.

Eine Verzerrung erfahren diese Daten durch die Tatsache, dass eine Reihe von Unternehmen für die ersten drei Krankheitstage kein ärztliches Attest verlangt. Dennoch wird deutlich, dass Langzeiterkrankungen für die Fehlzeiten und damit auch für die Kostenbelastung der Betriebe eine maßgebliche Rolle spielen. Kurzeiterkrankungen, die stark diskutiert werden ("Krank feiern", "blauer Montag") fallen im Vergleich hierzu finanziell weniger stark ins Gewicht.

### **Methodische Anmerkungen**

Die Daten zu Arbeitsunfähigkeitsfällen und -dauer basieren auf einer Auswertung der Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aller erwerbstätigen AOK-Mitglieder der Bundesrepublik Deutschland. Die AOK ist die Krankenkasse mit dem größten Anteil an gesetzlich Versicherten in Deutschland. Aufgrund der speziellen Versichertenstruktur der AOK sind die Daten nur bedingt repräsentativ für die Gesamtbevölkerung in Deutschland.